



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Drucksache Nr. V-2023-43

Dezernat II

Abteilung Mobilität

Betr.: Regionale Wirtschaftsverkehrsstrategie FrankfurtRheinMain

Vorg.:

I. Antrag

Die Verbandskammer möge beschließen:

Die Verbandskammer begrüßt die Ziele und das Handlungsprogramm der Regionalen Wirtschaftsverkehrsstrategie Frankfurt-RheinMain (vgl. Dokument „Regionale Wirtschaftsverkehrsstrategie FrankfurtRheinMain. Ein gemeinsames Handlungsprogramm“).

Die beschriebenen Maßnahmen sollen vom Verband gemeinsam mit den Mitgliedskommunen, Kreisen und den weiteren Partnern umgesetzt bzw. angestoßen oder weiterverfolgt werden.

II. Begründung

Die Region FrankfurtRheinMain ist ein zentrales Verkehrsdrehkreuz im deutschen und europäischen Wirtschaftsverkehr. Angesichts der dynamischen Wirtschaftsentwicklung und einer rasanten Steigerung des Online-Handels wird das Wirtschaftsverkehrsaufkommen weiterwachsen. Die Prognosen sind eindeutig.

Die ganze Region steht hier vor der großen Herausforderung, das steigende Verkehrsaufkommen nachhaltig und kommunenverträglich zu steuern und gleichzeitig die Versorgung der Menschen und der Wirtschaft mit Gütern und Dienstleistungen sicherzustellen.

Wirtschaftsverkehre sind vernetzt und interkommunal. Um hier Wirkung zu erzielen, braucht es ein gemeinsames Vorgehen mit den relevanten Akteuren. Der Regionalverband initiierte daher im Frühjahr 2022 die Regionale Wirtschaftsverkehrsstrategie FrankfurtRheinMain als Multi-Stakeholder-Prozess. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen konnte als Kooperationspartner gewonnen werden. Ein politischer Kommunalbeirat mit 10 Städten und Gemeinden sowie den sechs Landkreisen begleiteten stellvertretend für die 80 Kommunen im Verbandsgebiet das Vorhaben.

Ziel war es, erstmalig einen interkommunalen und regionsweiten strategischen Handlungsansatz für den Wirtschaftsverkehr zu entwickeln, um sowohl deren Leistungsfähigkeit zu optimieren als auch die Nachhaltigkeit, den Klimaschutz, die Verkehrssicherheit, den Verkehrsfluss und die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden der Region zu verbessern.

Im Rahmen eines vierstufigen Dialogprozesses wurde anschließend mit mehr als 50 relevanten Stakeholdern ein gemeinsames Handlungsprogramm mit den wichtigsten Schwerpunktmaßnahmen für die Region erarbeitet. Eingebunden waren kommunale, regionale und landesweite Fachverwaltungen, Aufgabenträger und Betreiber von Verkehrsinfrastruktur und -angeboten, Wirtschafts- und Verkehrsverbände sowie wissenschaftliche Vertreterinnen und Vertreter. Am 5. September 2023 wurde das Handlungsprogramm in Frankfurt vorgelegt.

Ab Herbst 2023 soll die Umsetzung durch die jeweils relevanten Akteure erfolgen. Der Regionalverband FrankfurtRheinMain wird die Umsetzung begleiten und evaluieren.

Folgenden Mehrwert hat die gemeinsame Strategie für die Region FrankfurtRheinMain:

- Sie ermöglicht die Umsetzung und Steuerung von Maßnahmen über die kommunalen Grenzen hinweg;
- Sie fördert eine nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung des Wirtschaftsverkehrs, die die Klima- und Umweltziele berücksichtigt;
- Sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovation der regionalen Wirtschaft, indem sie die Verkehrsinfrastruktur verbessert, Prozesse voranbringt und die Verkehrsflüsse optimiert;
- Sie vernetzt die Akteure in der Region und darüber hinaus, Kooperation und Partizipation werden gefördert;
- Sie erhöht die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden, indem sie Lärm- und Schadstoffemissionen vermindert und zu mehr Verkehrssicherheit führt.

Die Wirtschaftsverkehrsstrategie ist Bestandteil der im Jahr 2020 durch die Verbandsversammlung beschlossenen Mobilitätsstrategie für die Region (Maßnahme 19).